Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

gifftigen gast der ewigk ist vnd sich nicht vlassen chan maut der die
tugent mit stäter posheit anuicht vnd chlare praun des hechtes
zu allen zeiten fleucht vnd seinen schein mit swachen müte ver
widert vnd vnwirfft Pald auch sie die senffmütigen vöglein von
natur uaste neydig sein vnd sich fur ander vogl achten das
muss ayn offen zauber sein vnd ayn chlaren perwärigk sein sein
swachen posheit fur alles ander gefügl wann wider sich alaine
ist sie vmufft gar chreftichleich gewaffent Auch wiss fürbar
das das hochgelobte recht das nicht anders denn recht tuen
chan vnd auch die hochgepreist natur gar uestichleich an aller
stat die swachen widerstreben vnd sten täglich wider sich gar
mänleich kchamphe Nach der red so flugen alles gefügel zue
vnd traten wider iren veynt als wider ainen vaynten man der
aller gütt vnd auch der edlen senffmütigkait ayn mördlicher
mörder ist vnd russen in zu stutchen Nu wolt got das allen vay
gen Pulen mitsampt den nachtraben also wird gelonet

Di nach volgunt teleichnüsse erzaigt was mütigkait ist auch wie sy den gedigen
vnd den peymütigen od wider